

Journal für

Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie • Kontrazeption • Menopause • Reproduktionsmedizin

Mitteilungen der Österreichischen IVF-Gesellschaft

Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2008; 2 (1)

(Ausgabe für Österreich), 31

**Offizielles Organ der Österreichischen
IVF-Gesellschaft**

**Offizielles Organ der Österreichischen
Menopause-Gesellschaft**

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

www.kup.at/gynaekologie

Member of the



Homepage:

www.kup.at/gynaekologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. h. b. GZ072037636M · Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf · Erscheinungsort: 3003 Gablitz

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Mitteilungen der Österreichischen IVF-Gesellschaft

Das Jahr 2008 wird für unsere IVF-Zentren ein Jahr der Herausforderungen werden: Einerseits müssen die IVF-Tarifverhandlungen ein für uns akzeptables Ergebnis bringen, andererseits sind wir mit dem Gewebesicherheitsgesetz, das in diesem Jahr in Kraft tritt, konfrontiert. Eine weitere IVF-Tarifverhandlungsrunde mit Vertretern des Ministeriums und dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger war ursprünglich für Ende Jänner 2008 geplant, doch bisher ist kein neuer Verhandlungstermin zustande gekommen. Daher habe ich die Wirtschaftskammer, die legistisch unser Verhandlungsführer ist, ersucht, auf einen baldigen Verhandlungstermin im Februar zu drängen. Informationen aus Insiderkreisen zufolge sind die Verhandlungspositionen der Fondsrepräsentanten unverändert (letztes Angebot war eine Erhöhung um 2 % im Jahr 2008 und nochmals 2 % im Jahr 2009).



Ich habe der Wirtschaftskammer nochmals signalisiert, dass dieses Angebot für uns alle weiterhin inakzeptabel ist. Sollten aus budgetären Gründen unsere Forderungen nach 12 % Erhöhung (es handelt sich hierbei nur um die Indexanpassung seit dem Jahr 2000) abgelehnt werden, müssen andere innovative Lösungen diskutiert werden, wie z. B. Erhöhung des Patientenselbstbehalts etc. Auch Lösungen, die außerhalb des IVF-Fondskonstrukts liegen, sind dann zu überlegen (Abrechnung nach Wahlarztsystem etc.). Abrechnungssysteme, die auf eine komplette Vorfinanzierung des IVF-Versuchs durch Patienten hinauslaufen, beinhalten jedoch die Gefahr der Abnahme der Fallzahlen, denn nicht jeder kann sich die Vorfinanzierung leisten, vor allem auch in Hinblick auf ev. schleppende Refundierungen. Eines muss uns jedoch klar sein: dass die jetzigen IVF-Tarife für uns, betriebswirtschaftlich gesehen, ein Grenzgang sind und in Hinblick auf die starke Inflation rasch zum Problem werden können. Daher nochmals mein Appell an ein einheitliches Vorgehen aller Institute hinsichtlich unserer Forderungen bei den Verhandlungen.

Das Gewebesicherheitsgesetz wird uns noch einiges Kopfzerbrechen bereiten. Nach Gesprächen mit Vertretern der Behörde konnte ich keine klaren Durchführungsbestimmungen hinsichtlich der baulichen Gegebenheiten erkennen. Allerdings möchte die Behörde nicht von vornherein alles präjudizieren und auf individuelle Gegebenheiten eingehen können – doch je größer der Spielraum, desto größer auch die Gefahr von sehr unterschiedlichen Vorgaben und Entscheidungen.

Die Österreichische IVF-Gesellschaft wird ihre Mitglieder so gut wie möglich auf dem Laufenden halten. Die Umsetzung des Gesetzes wird für alle von uns erhebliche finanzielle Aufwendungen mit sich bringen, die wir ebenfalls in den IVF-Tarifen unterbringen müssen. Das wird Inhalt der nächsten Verhandlungen werden.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Georg Freude
 Präsident der Österreichischen IVF-Gesellschaft

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)